

A r b e i t s a u f g a b e n

den erarbeiteten Geschichtsstoff in eine Erzählung zu kleiden.

Gruppe I: Römer

Schaffen Sie eine anschauliche, detaillierte Erzählung für Fünftklässler, die das Leben der Legionäre im Kastell Schaan schildert! Stellen Sie zunächst ein Stichwort-Gerüst zusammen, in dem alle wesentlichen historischen Begriffe (Kleidung, Bewaffnung, Lebensweise, Wohnweise usw.) vorkommen!

Gruppe II: Alamannengräber

Schildere anschaulich, mit allen Details, die Bestattung eines Mannes!

Eventuell so beginnen:

Heimkehr von der Jagd - Schädel des Bären wird abgetrennt - das Prunkstück soll an der höchsten Stelle unter dem First aufgehängt werden - der Älteste Sohn klettert hinauf - ganz am Schluss der Arbeit stürzt er ab - Schädel blutig - Tod wird festgestellt - grosse Trauer - denn er war der beste Sperwerfer - Grab wird ausgehoben - Kult der Bestattung ganz ausführlich.

Gruppe III: Die Walser

Das Museum besitzt keinen gedruckten Führer. Entwerfe einen solchen Führer, der in jedem Raum nur das Typische erwähnt.

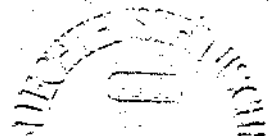
Dieser Führer soll aber nicht trocken sein, sondern womöglich den Gegenständen Leben geben.

Lies in "Der Weisse Schlitten" nach und suche jene zwei Kapitel heraus, die sich zum Vorlesen bei Schülern der 6. Klasse am besten eignen (Lendis Buch in der Landesbibliothek erhältlich).

Gruppe IV: Mittelalterliche Gerichtsbarkeit im Liechtensteinisc

Schreibe als erzählenden Lesetext für 5. Klässler:

- a) Der Hexenprozess gegen Maria Blaickerin:
(Festnahme, Verhör, Gericht, Folter, J.B. 1957 Seite 198)
- b) Schildere die Szene der Frau mit den 8 Kindern S. 342 ausführlich. Weniger Gewicht legen auf die Verbrennung auf dem Scheiterhaufen als auf das Gemeine der Tat und die Not der Hinterbliebenen.



Gruppe V: Ruine Schellenberg

Schreibe für 4. Klässler eine Burgengeschichte mit folgendem Inhalt:

Der Bub des Burgherrn, der Schmetterlinge fing und dabei sich immer weiter im Walde verirrt, fand den Rückweg nicht mehr. Rufen nützt nichts. Die Nacht bricht herein. Da entdeckt er ein Licht. Er läuft zu. Das Licht stammt von einem Bauernhof. Nachdem er sich vorgestellt hat, wird er, da nach dem unheimlichen Donnerrollen und Blitzen ein heftiges Gewitter losbricht, zum Schlafen aufgenommen. Anderntags begleitet ihn der Bauernbub, der ein Knecht des Burgherrn ist, auf die Burg Schellenberg und zeigt ihm alle Räume. Diese Besichtigung soll recht bubenhaft sein. Etwas Gruseln und Unheimliches zuoberst im Turm oder im Gefängnis soll dabei sein.

Ausgang der Erzählung selbst finden!

Bedeutung der Burg als Sachtext anfügen.

Illustrierte mit der beschrifteten Legende.

Gruppe VI: Die Schlacht von Triesen

Schreibe für 5. Klasse einen anschaulichen Bericht von der Schlacht bei Triesen.

Stelle dieser ausführlichen Schilderung einen Sachtext voraus, der die Gründe des Schwabenkrieges in Bezug auf Liechtenstein darlegt.

Stelle der Schilderung einen Sachtext nach mit dem Hinweis auf die Wegkapelle in Maschlina. (Verwende hier Poeschel als Grundlage)

Füge die Legende vom Hl. Wolfgang an.

Gruppe VII: Werdenberg

Verfasse für ein Lesebuch eine Bubengeschichte mit folgendem Inhalt:

Im Städtchen Werdenberg ist ein Bub aus Liechtenstein in den Ferien zusammen mit dem Buben des Hausherrn unternimmt er allerlei Streizüge. Tagsüber sieht er einem Handwerker zu. Eine Frau erzählt ihm von Hilty, dem grossen Doktor. Er will fischen, doch der Aufseher packt ihn und bringt ihn heim. Er erhält Hausarrest. Der Grossvater mindert sein Los und macht ihm mit der Sage Angst. Wie der Bub abends mit den Kameraden Verstecken spielt, verläuft er sich zur Burg, die er von der unheimlichen Seite her kennen lernt. Man sucht den Jungen. Glücklicherweise kehrt er nach Hause zurück und hat einen Fund mitgebracht, um den ihn alle beneiden.

Das ist nur eine Idee. Dein Bericht darf auch ganz anders aussehen. Die Beziehung mit Liechtenstein kann ebenfalls im Gespräch hergestellt werden. (Siehe Teilungsurkunde 1342, Jahrbuch 1941, 41. Band)

Gruppe VIII: Die Huldigungsszenen

Verfasse für ein Heimatbuch eine anschauliche Schilderung der Huldigung auf Schloss Vaduz. In "Bilder aus der Geschichte" dramatisch vorgeführt am Jubiläumsfeste 1912 (verfasst von Joh. Bapt. Büchel)

Gruppe IX: Schloss Vaduz

1. Im Heidenturm befand sich die Folterkammer. Lies im Jahrbuch 1957 Seite 187 nach und schildere eine Fölterszene für ein Lesebuch. (Schwierigkeit: Anschaulich sein und doch nicht zu grausam werden!) Sprache für 6.Klasse.
2. Fasse die Sage vom "Geist im alten Schlosszimmer" auf Vaduz neu! (Vorlage Jahrbuch 1924, S.91) Sprache für 5.Klasse.
3. Schildere die Episode Ludwig von Brandis im Schwabenkrieg (Poeschel S.178) für ein 6.Klass Lesebuch!

Gruppe X: Rheinberger Josef, Musiker 1839 - 1901

Verfasse für ein heimatkundliches Lesebuch den Stoff in kleinen Bildern:

1. Wie Rheinberger zum Musikstudium kam.
2. Das erste Orgelspiel.
3. Rheinberger komponiert sein erstes Werk.

Aus Briefen (Jahrbuch 1961)

- | | |
|---|-------|
| 4. Die Orgelprüfung (Anekdote gestalten) | S. 8 |
| 5. Dank an die Eltern (Briefstelle zitieren) | S. 9 |
| 6. Die Stiefel und Semmeln sind zu klein(Anekdote gestalten) | S. 9 |
| 7. Lachner schreibt das Zeugnis (als Anekdote gestalten) | S. 10 |
| 8. Josef Rheinberger spielt vor der Gräfin (Anekdote) | S. 10 |
| 9. Eine Rechnung nach Hause (zitieren) | S. 11 |
| 10. Das Vaterland ist in Gefahr (Briefstelle und NB. zitieren) | S. 15 |
| 11. Wann kommt der junge Fürst (letzte zwei Abschnitte zitieren) | S. 17 |
| 12. Neujahrsgrüsse an die Eltern (1.Abschnitt für die Schüler bearbeiten) | S. 18 |